

Diamantstein, Pfarrdorf und Schloß, von 460 Einwohnern im Kesselthale, in der Grafschaft Dettingen. Es gehört Dettingen Wallerstein und steuert zum Kanton Kocher. Der Ort hatte ehemals eigenen Adel, der sich von Diamantstein nannte. 1437 lebte Frank von Stein zu Diamantstein. Im Jahr 1730 starb die Familie von Diamantstein aus, darauf kam der Ort an die von Leutrum, und der größte Theil an die Generalin von Elster, nachher vermählte Gräfin von Schönburg, deren Erben es 1756 an den ansbachschen geheimen Rath von Schauensfels, und dessen Erben 1757 an das Stift St. Ulrich in Augsburg um 166,000 fl. verkauften. Das Stift St. Ulrich überließ Diamantstein mit Kirchensatz und Jagden, nebst Antheilen an den Orten Leiheim, Zoldingen, Oberringingen, Unterringingen, Schmähingen, Hohendorf, Tiefstatt und Brachstatt an Dettingen:Wallerstein.